

Silvia Bonino 5C

Dieses Jahr habe ich dank des Projekts Jugendliteratur die Gelegenheit, die deutsche Übersetzung von "Gemina", das zweite Buch der Reihe "Die Illuminae Akten" von Amie Kaufman und Jay Kristoff, zu lesen. Der Verlag ist dtv (www.dtv.de), der es 2018 veröffentlicht hat.

Die Geschichte spielt an Bord der Raumstation Heimdall, die die Protagonisten des vorherigen Buches zu erreichen versuchten, um sich selbst zu retten. Die Protagonisten sind dieses Mal Hanna Donnelly, die Tochter des Kommandanten der Raumstation, und Niklas «Nik» Malikow, Erbe einer kriminellen Familie, der zusammen mit Onkel Mikhail und seiner Cousine Ella an Bord der Raumstation war. Die Beziehung zwischen den beiden Hauptfiguren wird sich von einer Beziehung zwischen Kunde und Dealer, die über WhisperNet aufgebaut wurde, im Laufe der Geschichte weiterentwickeln, vor allem wegen der Invasion von Heimdall von BeiTech Industries, die auch Gegner in dem vorherigen Bandes war.

Ich habe den ersten Teil der Serie zuvor auf Italienisch gelesen und fand ihn sehr gut, ich fand die Geschichte sehr interessant und den Schreibstil der beiden Autoren sehr anregend.

"Gemina" hat sich als nichts Geringeres erwiesen und setzt die vorherige Geschichte mit neuen Protagonisten und neuen Orten perfekt fort, natürlich unter Beibehaltung der allgemeinen Science-Fiction-Szene und einiger Themen, wie die Nutzung von Biowaffen.

Der wichtigste Punkt bei dieser Erfahrung ist natürlich die Sprachbarriere. Dies ist nicht das erste Buch, das ich auf Deutsch gelesen habe: ich habe das Buch «Tschick» von Wolfgang Herrndorf gelesen, als ich in der dritte Klasse war. Die Lektüre wurde jedoch viel mehr vom Lehrer geleitet, mit dem wir noch viel Italienisch sprachen. Beim Lesen von "Gemina" bestand die Hauptschwierigkeit darin, die allgemeine Bedeutung der Rede zu verstehen, trotz der sehr oft sehr umgangssprachlichen Sprache, die sich mit spezifischen Fachbegriffen abwechselte. Dies wurde jedoch durch die große Menge an Zeichnungen und Seiten in Form von Dateien und Internetseiten erleichtert.

Insgesamt war es also eine sehr gute Erfahrung, die ich wiederholen werde, obwohl ich noch nicht weiß, ob die nächste Sprache, in der ich ein Buch lesen werde, Deutsch oder eine andere Sprache sein wird.

